

FLATLAND
NAM
JUNE
PAIK
AWARD
DORTMUND
2004



ANGELA
DETANICO
RAFAEL
LAIN

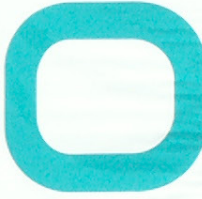


NamJune
Paik_Award
20_04

NamJune
Paik_Award
20_04

Internationaler Wettbewerb der Kunst- und Kulturinstitutionen
1. Preis: 100.000,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
2. Preis: 50.000,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
3. Preis: 25.000,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
4. Preis: 10.000,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
5. Preis: 5.000,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
6. Preis: 2.500,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
7. Preis: 1.000,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
8. Preis: 500,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
9. Preis: 250,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen
10. Preis: 100,- € (2004) - Preis der Kunst- und Kulturinstitutionen

NamJune Paik_Award 20_04

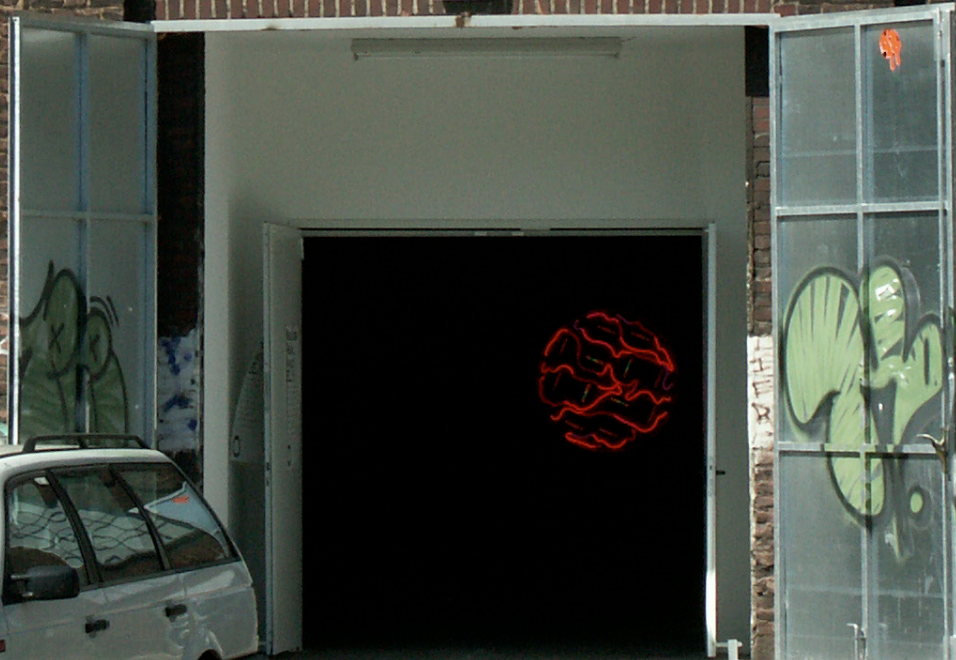
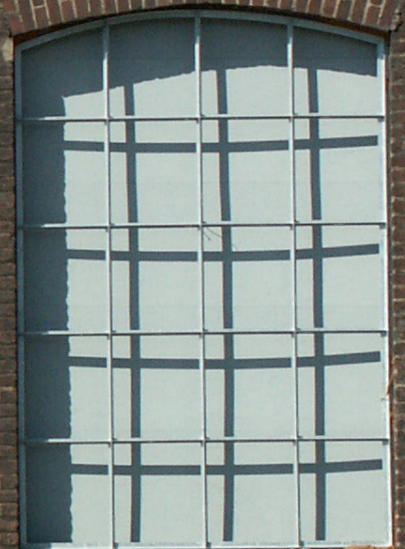
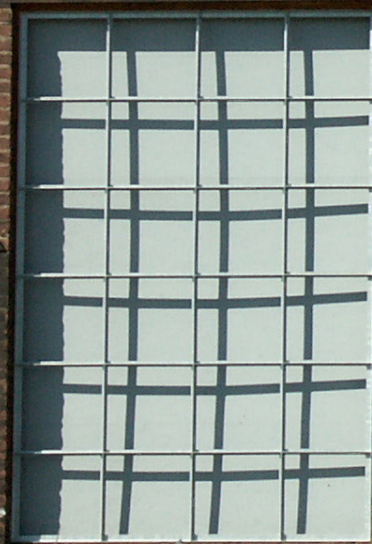


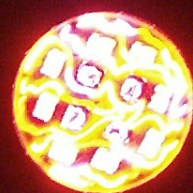
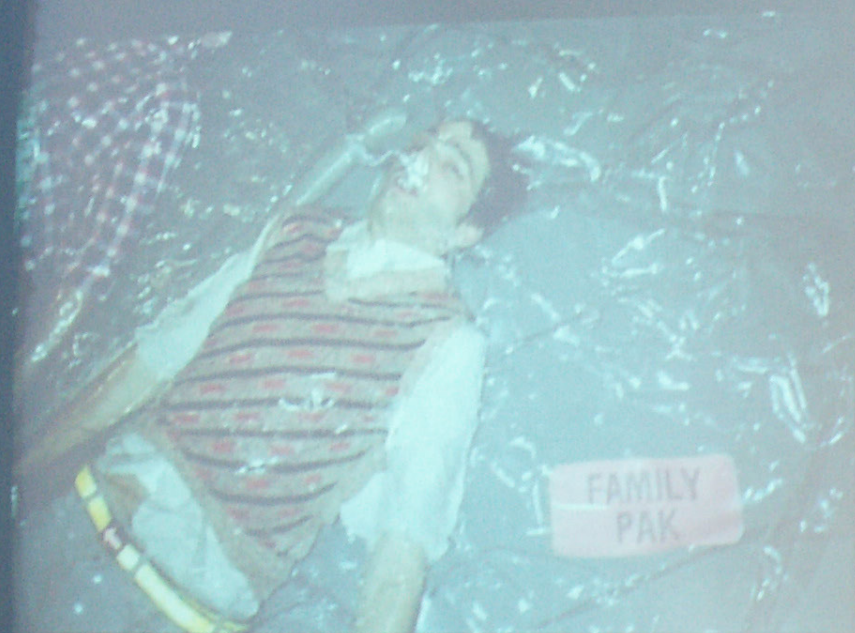
Internationaler Medienkunstpreis NRW der Kunststiftung NRW
 Ausstellung des Medienkunstpreises 04. Sept. – 07. Nov. 2004
 PhoenixHalle Dortmund

Angela Detanico, Rafael Lavi, exkern, Spabica KissPal, Ryoji Kawanishi, Lucien Saneha, (The User), Anjam Zafari, Tillmann Roth, Nam June Paik, Herzog

Preisverleihung 13. Okt. 2004

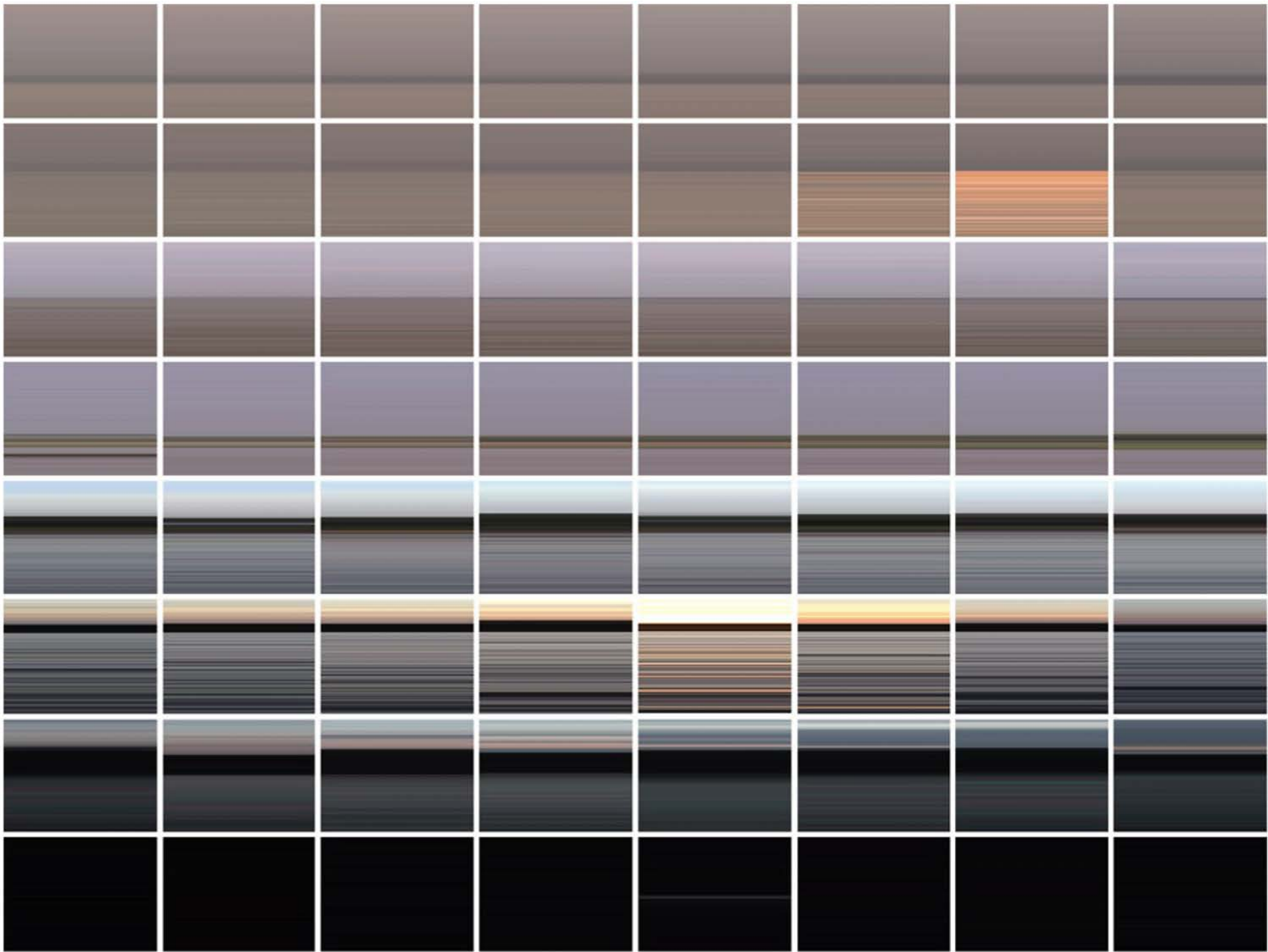
www.kunststiftung-nrw.de





Nam June
Paik
Award
20_04





FLATLAND

Going down
Mekong river delta.

The landscape
reveals itself
in a flow of pictures.

The river following
its way to the sea.
The geography softened
by the water.

The riverbanks laying
down the world in an
endless horizon.

Here is the flatland.

Time seems blown
in the horizontality
of a space long enough
to extend the present
in a sequence of
moments.

We almost
recognize it but
we are traveling
too fast (or maybe
not moving at all).

The sound waves
from the radio
can't reach us.

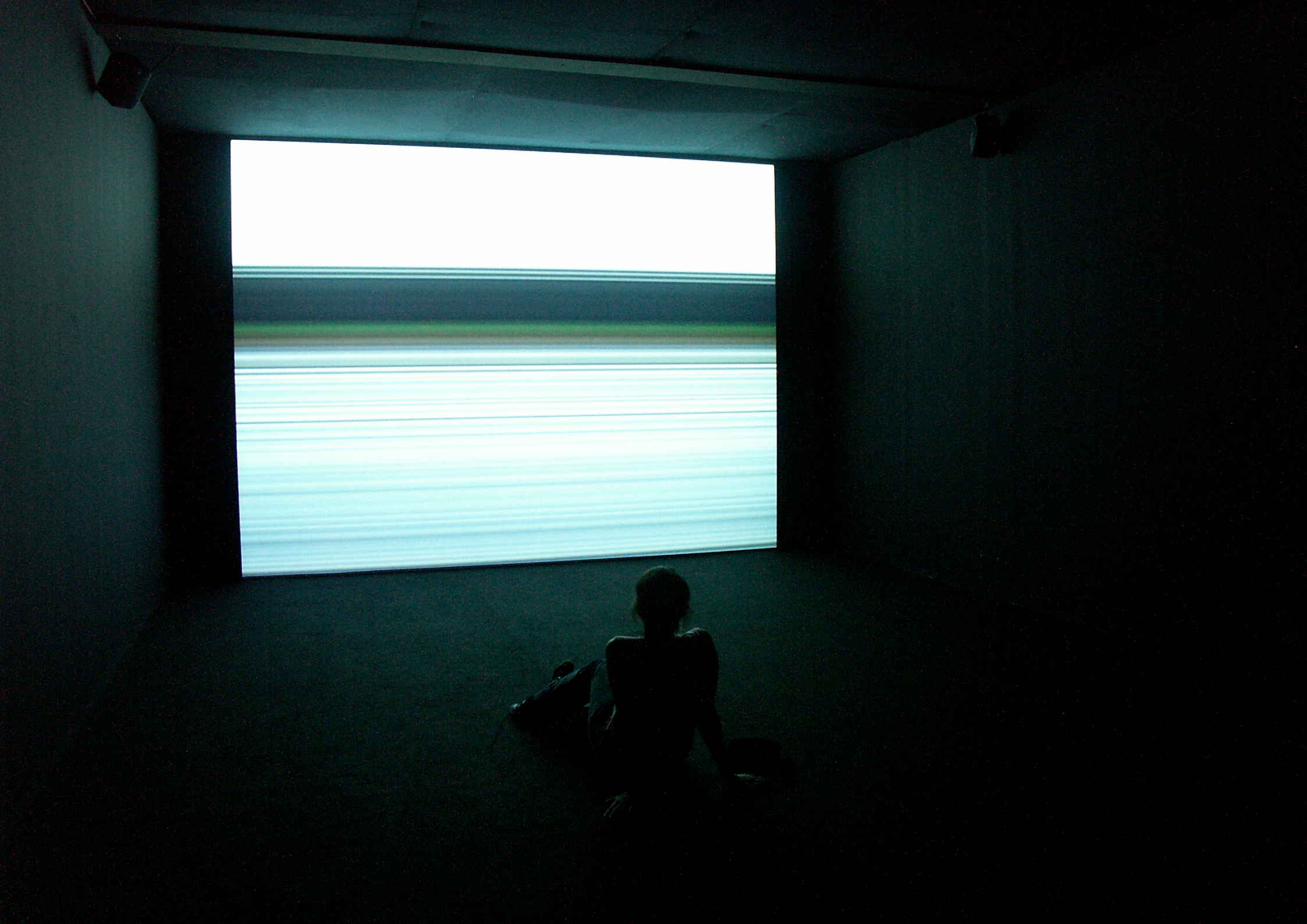
We can't
understand
what they say.

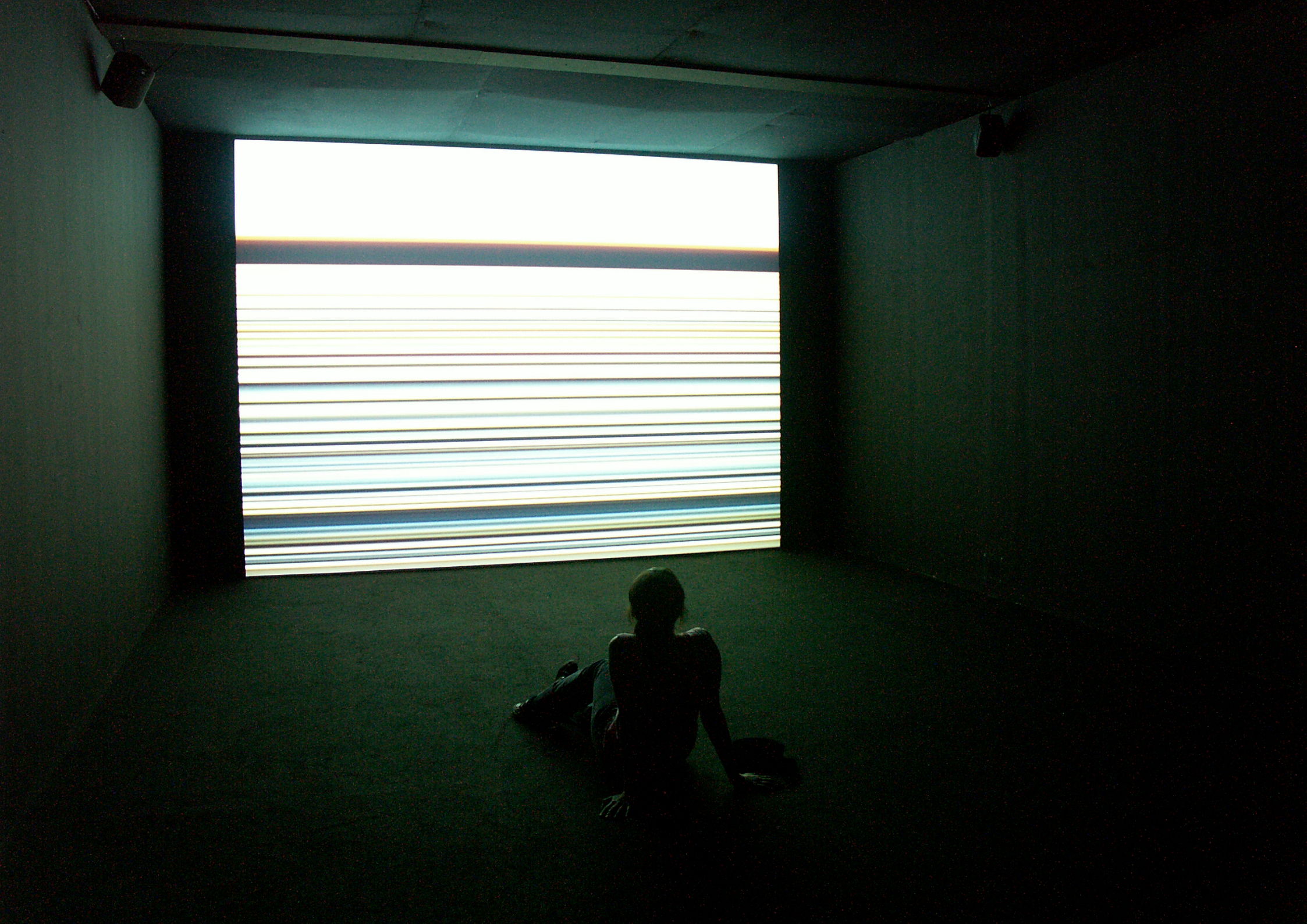
We are not from here.

We pass
through as
the water.















Nam June Paik Award 20_04

Internationaler Medienkunstpreis NRW der Kunststiftung NRW

04. Sept. - 07. Nov. 2004 PhoenixHalle Dortmund

Öffnungszeiten: Di 11-20h, Mi 11-17h, Do-So 11-20h

Angela Detanico | Rafael Lain [BRA] + + + exonemo [JAP]

Szabolcs KissPál [UNG] + + + Ryota Kuwakubo [JAP]

Lucien Samaha + + + [The User] [HAN] + + + Akram Zaatari [LIB]

Tillmann Roth Förderpreisträger 2002 [DEU] + + +

Nam June Paik »Mercury« [1991] Preisverleihung: 13. Okt. 2004

Eine Veranstaltung der Kunststiftung NRW in Zusammenarbeit mit dem MedienKunstNetz dortmund

www.hardware-projekte.de



KUNSTSTIFTUNG NRW

LEG

MARARO

EXPANDED CINEMA

BEVERLY & TONY CONRAD
FRED DRUMMOND
GILL EATHERLEY
VALIE EXPORT
MORGAN FISHER
WILHELM & BIRGIT HEIN
STORM DE HIRSCH
MARIA KONARIS & KATERINA THOMADAKI
MALCOLM LE BRICE
CHRISTIAN LEBRAT
ANTHONY MCCALL
BRUCE MCCLURE
GIOVANNI MARTEDI
WERNER NEKKER
SALLY POTTER
WILLIAM RABAN
JÖRGEN REDE & THOMAS KÖNIG
LUIS WECCOBER & SANDRA GIBSON
JOOST REKVELD
LIS RHODES
BARBARA RUBIN
CAROLEE SCHNEEMAN
JAMES SCOTT & CLAES OLENDORF
PAUL SHARVO
GUY SHERWIN
ANDY WARHOL
CHRIS WELSBY

Film als Spektakel,
Ereignis und Perform

10.-12. Sept. 2004
17.-19. Sept. 2004
24.-26. Sept. 2004
PhoenixHalle Dortmund

Kurator: Mark Webber, London

Ein Kooperationsprojekt des hardware medien kunst verein + medien_kunst_
www.hardware-projekte.de

N.W. T.M.

KUNSTSTIFTUNG NRW

LAUDATIO

Siegfried Zielinsky

Eine, vielleicht die besondere Qualität der Kunst, die durch Medien entsteht, ist, dass sie Kunst in der Zeit ist; und zwar auf allen Ebenen des Werkes, oder besser, des Werkprozesses: der Herstellung und der Bearbeitung des Materials wie auch der Wahrnehmung durch den Betrachter oder Teilnehmer. Bewegte Bilder und Töne existieren nur in der Zeit. In geglückten Fällen der zeit-basierten Kunst passiert das Schönste, das einem als Betrachter widerfahren kann. Unserer alltäglichen Zeiterfahrung wird etwas Berelcherndes hinzugefügt. Wir benötigen. Wir haben das Glücksgefühl, Zeit hinzugewonnen zu haben; Zeit der Erfahrung, Zeit des Genusses, die uns diejenigen schenken, die einen Teil ihrer wertvollen Lebenszeit in das Werk gesteckt haben.

Ein solcher Glücksfall ist Flatland. Die Jury, bestehend aus der Pariser Kunstprofessorin Anne-Marie Duguet, der Künstlerin und Professorin an der Düsseldorfer Akademie Rosemarie Trockel und mir, zeichnen mit dem Nam June Paik Award 2004 das brasilianische Künstlerduo Angela Detanico und Rafael Lain aus.

Das vietnamesische Delta des mächtigen Stroms Mekong ist für die Bewohner der westlichen, der nördlichen und der südamerikanischen Welt sehr weit weg, auch im Hinblick auf den verheerenden Krieg, den das Land bis in die 1970er Jahre ertragen musste, eher eine Erinnerung, eine vage Vorstellung als konkrete Realität. Angela Detanico und Rafael Lain sind hingefahren und haben von einem Boot aus viele Stunden das Mekong-Ufer gefilmt. Was wir in Flatland sehen, ist aber keine Dokumentation dieser Bewegung. Aus den horizontalen Pixellinien einzelner Bilder der Videoaufnahmen und der Streckung der einzelnen Bildpunkte in die Horizontale ist eine verfremdete und zugleich poetisch dichte Ansicht des Mekong-Deltas entstanden, die zwischen natürlicher und künstlicher Realität changiert. Die langsame Fahrt

auf dem Fluss entlang des Ufers wird durch die Veränderungen der Farben in der Horizontalen erfahrbar. Die Wellenbewegungen des Wassers, die sich verändernde Landschaft und der Horizont des Himmels werden zu Signaturen eines nahezu abstrakten Gemäldes in der Zeit gedehnt. Der Verlauf des Tages, von der aufgehenden Sonne bis zur einbrechenden Dunkelheit verdichtet sich in den wenigen Minuten des digitalen Videos zu einem faszinierenden Lichtspiel. Die völlige Versenkung in diese artifizielle Welt wird verhindert durch die Tonspur. Sie ist roh belassen.

Während der gesamten Zeit hören wir die Musik- und Sprachcollagen eines Lokalen Senders aus einem scheppernden Radio. Wie ein Index ist der soundtrack mit den Imaginären Bildern verkoppelt. Er markiert den konkreten Ort, seine für die Bewohner des Mekong-Deltas alltägliche Wirklichkeit. Kino, Videoinstallation, Malerei, Graphik und auditiv Inszenierte Dokumentation verschmelzen in Flatland zu einem nicht mehr eindeutig definierbaren anderen Kunst- und Mediengenre.

Das untrügliche Zeichen dafür, dass ein Werk berührt, ist, wenn die Besucher den Ort seiner Präsentation mit Schauern über dem Rücken und der berühmten Gansenhaut verlassen, die man bekommt, wenn man etwas Außergewöhnlichem begegnet. Das passierte uns allen dreien. Auch im Namen von Anne-Marie Duguet und Rosemarie Trockel: herzlichen Glückwunsch, Angela Detanico und Rafael Lain! Dass wir mit unserer Wahl die jüngsten der Nominierten ausgezeichnet haben, erfuhren wir übrigens erst im Nachhinein.



2005